

# **AWO KiTa Schatzkiste**

- Konzeption Kindergarten und Krippe



AWO KiTa Schatzkiste Badangerstraße 10 86438 Kissing  
Tel: 08233 – 60550 Fax: 08233 – 795493  
mail: [kita.kissing.badanger@awo-schwaben.de](mailto:kita.kissing.badanger@awo-schwaben.de)

## **VORWORT**

### **Liebe Eltern!**

Der Eintritt in die Krippe bzw. in den Kindergarten ist sowohl für ihr Kind als auch für Sie der Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Man kann ihn sogar als wichtigen Meilenstein bezeichnen, da er für viele Kinder der erste Schritt in eine „größere, fremde Welt“ bedeutet. Ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt beginnt – nicht nur für das Kind, sondern auch für Sie, liebe Eltern.

Durch einen herzlichen und liebevollen Umgang möchten wir diesen Übertritt für alle Beteiligten so angenehm wie möglich gestalten.

Sie als Eltern haben gewiss bestimmte Vorstellungen darüber, was die Arbeit in der KiTa betrifft. Unser Hauptanliegen ist es, dass sich Ihr Kind wohl fühlt, und wir versichern Ihnen, unser Bestmöglichstes dazu beizutragen, Ihrem Kind eine gesunde und glückliche Entwicklung zu ermöglichen. Jedes Kind soll eine individuelle und optimale Förderung erfahren. Die Kindertagesstätte ergänzt und unterstützt die Erziehung des Kindes in der Familie.

Damit Sie sich ein Bild von unserer Arbeit in der AWO Kindertagesstätte Schatzkiste machen können, stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten die für uns wichtigsten Grundlagen und Ziele vor.

## **Unsere Kindertagesstätte stellt sich vor:**

Unsere KiTa liegt in einem verkehrsberuhigten Gebiet zwischen Alt- und Neu-Kissing. Die Grund- und Mittelschule sowie unser AWO Hort „Schlaue Füchse“ befindet sich ca. 10 Gehminuten von unserer Einrichtung entfernt.

Viele Kinder kennen sich aus der Nachbarschaft und haben außerhalb der Einrichtung Kontakt zueinander.

In der Nähe befindet sich auch der Mergenthauer Seenwald, die Paartalhalle sowie mehrere Spielplätze.

Unser Haus besteht aus 2 Kindergartengruppen mit maximal 55 Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren, davon eine Gruppe mit Einzelintegration (maximal 2 I-Kinder) und einer Krippengruppe mit maximal 12 Kinder. In Jeder Kindergartengruppe arbeitet ein erfahrenes Team, bestehend aus einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin. In unserer Kinderkrippe werden Kinder ab 9 Monaten bis Kindergarteneintritt von einer Erzieherin und zwei Kinderpflegerinnen betreut.

## **Räumlichkeiten**

Den Kindern stehen in unserem Haus verschiedene Möglichkeiten und Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Gemütlich ausgestattete Gruppenräume mit Neben- bzw. Intensivraum
- Foyer und Turnraum für Bewegungsmöglichkeiten
- Entspannen und Ausruhen in unserem „Traumraum“
- Schlafräum für die Krippenkinder
- Ein „Wintergarten“, der für gezielte Angebote mit Kleingruppen sowie für das Mittagessen und unsere Lernwerkstatt genutzt wird
- Großer Garten zum Toben, Schaukeln, Fußball spielen, klettern an der Kletterwand, Räuberwald, Sandburgen bauen/matschen, Roller fahren
- Pflanzen, Gießen und Ernten in unseren Gemüse- und Blumenbeeten

Grund und Haus mit Innenausstattung sind im Besitz der Gemeinde Kissing. Ihr obliegt die Pflege und Instandhaltung unserer Einrichtung.

Gemeinde Kissing  
Pestalozzistraße 5  
86438 Kissing  
Tel. 08233-7907-0  
Fax. 08233-5920

## Unser Träger

Der Träger unserer Kindertagesstätte ist die Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Schwaben e.V.

Die AWO ist ein politisch unabhängiger und konfessionell neutraler Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Sie unterhält insgesamt über 100 Einrichtungen und Dienste im Bereich der Alten-, Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe und der Familien- und Ausländerarbeit.

### **Die AWO bestimmt ihr Handeln durch die Werte und Ziele ihres Verbandes:**

- 1- Sie praktiziert **Solidarität** und stärkt die Verantwortung der Menschen für die Gemeinschaft.
- 2- Sie fördert **demokratisches und soziales Denken** und Handeln.
- 3- **Toleranz** bedeutet Respekt vor den unterschiedlichen Weltanschauungen, Religionen und Nationalitäten.
- 4- **Gerechtigkeit** heißt, sich für eine soziale gerechte Gesellschaft einzusetzen.
- 5- **Gleichheit** gründet in der gleichen Würde aller Menschen.

**AWO Bezirksverband Schwaben e.V.**  
**Sonnenstraße 10**  
**86391 Stadtbergen**  
**Tel. 0821-43001-0**  
**Fax. 0821-43001-10**  
**Homepage: [www.awo-schwaben.de](http://www.awo-schwaben.de)**

## **WIR ÜBER UNS**

### **Öffnungszeiten:**

Montag-Donnerstag: **7:00 – 16:30 Uhr** (bei großer Nachfrage auch bis 17 Uhr)

Freitag : **7:00 – 15:30 Uhr**

### **Kernzeit:**

in Kindergarten und Krippe, in welcher alle Kinder anwesend sein sollten, ist von

**8:30 – 12:30 Uhr**

Die aktuellen Betreuungs- und Buchungszeiten sowie die entsprechenden Gebühren können Sie der letzten Seite entnehmen.

Die Ferien-Schließtage werden jährlich bekannt gegeben, wir haben ca. 25- 29 Schließtage, davon 3 Wochen im August.

## **UNSER TEAM**

Das Team besteht aus:

- **Leitung der Kita:** Birgit Sibeth-Lehleiter ( Diplompädagogin, Fachkraft für U 3, gruppenübergreifend in Kindergarten und Krippe tätig )
- **Zauberergruppe:** Mandy Stepanek ( Erzieherin, Fachkraft für U 3 )  
Anne Liszowski ( Kinderpflegerin )
- **Zwergengruppe:** Jennifer Schade ( Erzieherin )  
Michaela Drost ( Kinderpflegerin )
- **Glühwürmchen:** Petra Schad ( Erzieherin, Anpassungs-Qualifizierung für Sozial- und Pflegeberufe )  
Carola Reiche ( Kinderpflegerin )  
Nadine Gschnitzer ( Kinderpflegerin )

Verstärkt wird unser Team durch eine Küchenhilfe und eine Reinigungskraft, die den hauswirtschaftlichen und hygienischen Bereich betreuen. Handwerkliche Tätigkeiten werden von unserem Hausmeister übernommen.

In Zusammenarbeit mit Fachakademien und Fachschulen bieten wir zukünftigen ErzieherInnen und KinderpflegerInnen Praktikumsplätze an. Mittelschülern und Realschülern geben wir gerne Gelegenheit zu „Schnupperlehren“ in unserer Einrichtung.

### **Zusammenarbeit im Team:**

*„Eine Gruppe ist erst dann ein Team, wenn sie nicht zusammen arbeitet, sondern auch wirklich zusammenarbeitet.“*

Ohne Teamgeist geht es nicht!

Eine qualifizierte pädagogische Arbeit ist abhängig vom gesamten Team und dem Verhalten der einzelnen Mitarbeiterinnen untereinander. Einzelne engagieren sie sich für die Verwirklichung einer guten Kindergarten- und Krippenarbeit in der jeweils eigenen Funktion. Alle aber – ob Gruppenleitung oder Zweitkraft – gehören in gleichwertiger Anerkennung zu unserem Team.

Um eine solche gute Zusammenarbeit zu erreichen und eine kontinuierliche fachliche Arbeit gewährleisten zu können, bedarf es regelmäßiger Team- und Dienstbesprechungen.

Einmal im Monat findet von 16:30–18:30 Uhr eine Dienstbesprechung statt, die v.a. der Erarbeitung pädagogischer Themen, Reflexion, Austausch, Fallbesprechungen etc. dient. Wöchentlich findet ein „jour fixe“ statt, in dem organisatorische Angelegenheiten besprochen werden. Wenn erforderlich, findet eine kurze „Crash-Besprechung“ statt, damit der tägliche Ablauf unter Berücksichtigung aktueller Gegebenheiten (z.B. Krankheit von Mitarbeitern) reibungslos von statten gehen kann.

An unseren pädagogischen Planungstagen zu Beginn des neuen KiTa-Jahres, werden ein Rahmen-Jahresplan erarbeitet und unsere Ziele für das kommende Kindergartenjahr diskutiert und festgelegt.

Die kontinuierliche Arbeit, Weiterführung und Reflexion der pädagogischen Konzeption, v.a. die Umsetzung der Partizipation, sind uns ein wichtiges Anliegen. In Fortbildungen zu diesem Thema, an denen das gesamte Team teilnimmt, wird Partizipation und deren Umsetzung in unseren pädagogischen Alltag erarbeitet. An diesen Tagen ist unsere Einrichtung geschlossen, damit wir im Gesamtteam ein ganzheitliches Konzept entwickeln können.

Qualifizierte Krippen- und Kindergartenarbeit erfordert auch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen zu unterschiedlichen Themenbereichen. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit sich mit seinem Wissen auf den neuesten Stand zu bringen.

Zum Austausch mit anderen Kindertagesstätten finden regelmäßig Arbeitskreise (Krippenarbeitskreis, sowie regelmäßige Leiterinnentreffen) und Hospitationen statt.

## **Aufnahme von Kindern unter drei Jahren in die Regelgruppe**

Es ist möglich, bis zu fünf Kinder unter drei Jahren in die Kindergartengruppe aufzunehmen.

Da für viele Kinder der Kindergartenbesuch die erste Trennung von der häuslichen Bezugsperson ist, legen wir großen Wert auf eine kindgerechte Gestaltung dieses Übergangs. Wir beginnen mit einer stundenweisen Anwesenheit im Beisein der Bezugsperson. Sie stellt den sicheren Hafen dar, von dem aus das Kind die Erzieherinnen, die Kinder und die Räume kennenlernen kann. Unterstützt werden Kind und Bezugsperson hierbei von einem Teammitglied, das sich als Ansprechpartner für die Eltern vorstellt und als neue Bezugsperson für das Kind die Aufgabe übernimmt, es in der Eingewöhnung und im Gruppenalltag (v.a. beim Essen, Wickeln, Schlafen und bei Übergängen) verlässlich zu begleiten.

Die Ablösephase vom Elternhaus wird für jedes Kind individuell gestaltet. Das Tempo und die Dauer der Eingewöhnung werden von den individuellen Bedürfnissen des Kindes bestimmt, um einen sanften Übergang für die U3 Kinder zu gewährleisten.

Eine Verknüpfung mit der Krippe ist Teil unseres Eingewöhnungskonzeptes für die U3-Kinder in der Kindergartengruppe. Hier sind die Spielangebote, die Kinderanzahl und auch die äußeren Eindrücke überschaubar und auf die Jüngsten abgestimmt. Eine Teilnahme an Krippenangeboten kann eine Entlastung für manches Kind bedeuten und so einer Überforderung vorbeugen. Anforderungen, wie zum Beispiel am Sitzkreis teilzunehmen, sich sprachlich zu äußern und teilzuhaben, können hier geübt werden. Auch können U3-Kinder mit ihrer Bezugsperson am Turntag der Kinderkrippe teilnehmen oder die Kinder werden zu Aktionen eingeladen, die ihren Bildungsbedürfnissen entsprechen, wie z .Bsp. an den Sand-Matsch-Tisch. Die Entscheidung teilzunehmen liegt beim Kind.

Aus der Kindergruppe wird ein Pate gewählt, der das Kind spielerisch in die Gruppenregeln einführen und es in seinem Sozialverhalten unterstützen kann. Das ältere Kind ist ein Vorbild, das den Umgang mit anderen Kindern, die Fähigkeit Bedürfnisse zu äußern und Konflikte zu lösen, vorlebt.

Es gibt im Gruppenraum eine gemütliche Kuschecke als Rückzugsraum, mit Kissen, Kuscheltieren und altersentsprechenden Büchern. Das Kind soll jederzeit die Möglichkeit haben, sich aus dem Gruppengeschehen zurück zu ziehen, zu beobachten, sich auszuruhen und Eindrücke zu verarbeiten.

## **Einzelintegration:**

In unserer Einrichtung werden 1-2 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf integrativ betreut.

Wir bieten die Möglichkeit der Integration von behinderten oder von Behinderung bedrohten oder entwicklungsverzögerten Kindern (=I-Kinder) und beziehen sie ganzheitlich in den KiTa-Alltag ein.

Die Gruppenstärke wird in der Regel pro aufgenommenem I-Kind um 2-3 Plätze reduziert.

Sie nehmen an allen Aktionen/Angeboten ihren Stärken und Schwächen entsprechend teil. Die Kinder erfahren im täglichen Miteinander, dass jeder Mensch individuell und besonders ist. Das pädagogische Arbeiten richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen und Voraussetzungen der Kinder.

Ebenso erhalten Kinder mit erhöhtem Förderbedarf Unterstützung durch die Zusammenarbeit mit Fachdiensten, sowie durch einen von uns erstellten Förderplan. Zu unseren Förderinhalten gehört die soziale Integration durch Kleingruppenarbeit, Hilfestellung bei Handlungs- und Spielabläufen geben, individuelle Förderung im sprachlichen und motorischen Bereich z.B. aufgrund einer geistigen Behinderung, ständige Beobachtung der Kinder in der Gruppe (Entwicklungsfortschritte dokumentieren) sowie die individuelle Förderung im Bereich der Selbstständigkeit. Wichtig ist uns hierbei eine regelmäßige Einbindung/ Begleitung und Beratung der Eltern, Austausch im Team und dem Fachdienst (einer Heilpädagogin).

## **GESETZLICHE GRUNDLAGEN**

Die gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit in der KiTa sind festgelegt

- im **Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz** (BayKiBiG) .
- im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)
- im Sozialgesetzbuch (SGB) § VIII

Unseren pädagogischen Auftrag entnehmen wir dem **Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan** (B.E.P.) sowie der Konzeption der Arbeiterwohlfahrt.



## UNSER BILD VOM KIND

*„Das Kind dort abholen, wo es steht!“*

Jedes Kind ist individuell. Wir legen großen Wert darauf, die Begabungen und Stärken jedes einzelnen Kindes, entsprechend des Entwicklungsstandes und des Alters, in den Alltag einzubinden.

### **Das Kind**

- Erforscht seine Welt und lernt sie zu begreifen
- will sich sprachlich äußern
- will eigenständig tätig sein
- ist wissbegierig und will Neues lernen
- will schöpferisch tätig sein
- ist offen für neue Erfahrungen
- ist Akteur seiner Entwicklung

**„Sind die Kinder klein, gib ihnen Wurzeln,  
sind die Kinder groß, gib ihnen Flügel!“ (Sprichwort)**

## UNSERE PÄDAGOGISCHEN ZIELE

Das seelische und körperliche Wohlbefinden der Kinder steht bei uns an erster Stelle. Geborgenheit, Offenheit und Herzlichkeit prägen die Atmosphäre unseres Hauses.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Kindertagesstätte als Raum für Kinder zu gestalten und zu bewohnen. So stehen bei uns die Bedürfnisse und Interessen der Kinder im Mittelpunkt der täglichen Arbeit.

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns am **Situationsansatz**, das heißt, an den Lebenssituationen bzw. der konkreten Lebenswelt der Kinder. Dabei werden aktuelle Situationen der Kinder in Anlehnung an Alltags – Erfahrungen und Erlebnisse aufgegriffen.

Wir geben den Kindern die Möglichkeit, ihre individuellen Erfahrungen und Erlebnisse zu verarbeiten, zu verstehen und Zusammenhänge zu begreifen. Dieses Prinzip beinhaltet ein ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen, das wir die Kinder in Projekten altersgemäß erleben lassen (z.B. Thema Bauernhof, Unterwasserwelt).

Durch **Projektarbeit**, ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit, ermöglichen wir den Kindern, sich mit ihren vielfältigen Eindrücken und Erfahrungen auseinanderzusetzen und ihren Wissensstand zu bereichern. Bei der Planung und Durchführung der Projekte (z.B. Gesunde Ernährung) werden die Kinder sowohl gruppenintern, als auch gruppenübergreifend, aktiv miteinbezogen. Die Dauer und der Umfang des Projektes hängt vom Interesse der Kinder ab.

Ein weiterer besonderer Bereich unserer pädagogischen Arbeit ist die **Partizipation**. Durch Mitsprache und Mitbestimmung z.B. bei Projekten, Kinderkonferenzen Tagesablauf oder Aufstellung von Regeln, lernen die Kinder ihre Grundrechte kennen und gemeinsam Lösungen für anstehende Fragen und Probleme zu finden. Die Kinderbeteiligung umfasst Mit- und Selbstbestimmung und ermöglicht den Kindern Eigenverantwortung zu übernehmen und eigene Aktivitäten zu gestalten.

**Beschwerdemanagement** heißt in unserem pädagogischen Alltag zunächst einmal die wöchentliche Abfrage der Kinder im Morgenkreis: „Gibt es etwas, was Dir/Euch in dieser Woche nicht so gefallen hat?“ Auch im Anschluss an Aktionen oder Ausflüge werden die Kinder gehört. Ihre Beschwerden/Anregungen werden dokumentiert und im pädagogischen Team besprochen. Wichtig ist uns der wertschätzende, ernst nehmende und achtsame Umgang mit den kindlichen Äußerungen, weil das die Basis für die Beteiligung der Kinder ist.

### Förderschwerpunkte:

#### **Personale und Soziale Kompetenz**

Übernahme von Verantwortung (z.B. Patenschaften der Vorschulkinder für die Jüngeren), Wertevermittlung, Gemeinschaftsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Selbstständigkeit (z.B. Üben des täglichen An- und Ausziehens), Motivation, Stärkung des Selbstbewusstseins, Akzeptanz und Toleranz, Konfliktfähigkeit, Geschlechtsidentität, eigene Wahrnehmung, demokratische Teilhabe (z.B. Kinderkonferenz).

#### **Kognitive Kompetenz**

Sprachförderung (z.B. Fingerspiele, Bilderbücher, Leseprojekt), ganzheitliche Sinneserfahrungen (z.B. Matschen, Kochen und Backen, Filzen), Vermittlung der mathematischen Grundlagen (z.B. Zahlenland für Vorschulkinder), logisches Denken, Kennenlernen und Umsetzen von Lernstrategien, Umwelt- und Naturverständnis (z.B. Waldtage), Umgang mit Medien, Erlernen von kreativen Fertigkeiten.

#### **Physische Kompetenz**

Bewegungserziehung (z.B. Fit wie ein Turn- und Tanzschuh!), Rhythmik und Tanz, Entwicklung eines gesunden Körperbewusstseins, Wissensvermittlung zur gesunden Ernährung und Hygiene (z.B. Die gesunde Lok).

## Ein Tag in unserer KiTa (Kindergarten)

<p><b>7:00 Uhr</b></p>	<p>-<b>Frühdienst</b> (alle Kinder werden in der Zauberergruppe betreut)</p>	<p>- Bringzeit</p>	
<p><b>8:00 Uhr</b></p>	<p>-alle Gruppen sind geöffnet</p>	<p>-<b>Freispiel</b>, Zeit des informellen Lernens (freie Wahl des Spielpartners, Spielmaterials und Spieldauer)</p>	<p>- parallel zur Freispielzeit, finden in Kleingruppen <b>gezielte Angebote und Projekte</b> statt,</p>
<p><b>9:00 Uhr</b></p> <p><b>ab ca. 9:15</b></p>	<p><b>gemeinsamer Morgenkreis</b></p> <p>-gleitende und gemeinsame <b>Brotzeit</b> (Kinder entscheiden selbst, wann sie ihr Spiel unterbrechen)</p>	<p>-Im Stuhlkreis: werden Projektthemen mit den Kindern erarbeitet z.B. Gespräche zum Thema Bauernhof (Woher kommt unsere Milch?)</p> <p>- feiern wir Geburtstage</p> <p>-Fingerspiele, Lieder, Reime</p>	<p>z.B. Lernwerkstatt, Kreativangebote, Bewegungserziehung, musikalische Früherziehung, 1 x in der Woche Turntag für jede Gruppe, täglich von 8:30-9:00 „Würzburger Sprachprogramm für alle VSK“</p>
<p><b>ca. 10:45 Uhr</b></p>	<p>-gemeinsames Aufräumen</p>		
<p><b>11-12:00 Uhr</b></p>	<p>-<b>Freispiel</b> in unserem <b>Garten</b>,</p>	<p>Bewegungsspiele, Klettern, Matschen, Naturbeobachtungen</p>	

<b>12:00 Uhr</b>	<b>-Mittagessen</b> für die Essenskinder		
<b>13:00-14:00 Uhr</b>	<b>-Ausruhezeit</b> im Traumraum	-Nachmittags: <b>Freispielzeit</b> und <b>individuelle Einzelförderung</b> für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf statt	- <b>Abholzeit</b> (12:30-16:30 Uhr)
		- Kleingruppenarbeit (z.B. Bastelangebote)	- 1 x pro Woche Vormittags: <b>„Zahlenland“</b> für Vorschulkinder
		- Freispiel im Garten	
	<b>Unsere KiTa schließt</b> <b>(Mo bis Do, 16:30 Uhr</b> <b>am Freitag 15:30 Uhr)</b>		

## **EINGEWÖHNUNGSPHASE**

Vor dem Start des neuen KiTa - Jahres (Juli/ August) bieten wir für Ihr Kind eine Besuchszeit an, unser sogenannten „Schnuppertage“.

Diese helfen dem Kind, bereits im Voraus die neue Umgebung kennen zu lernen und erste Kontakte mit Kindern und Betreuern aufzunehmen.

Die Eingewöhnung soll den Kindern einen guten Einstieg in die KiTa ermöglichen. Das Kind ist in den ersten Tagen ca. 2-3 Stunden in der Einrichtung und wird dabei immer von einer Bezugserzieherin bzw. einem Elternteil begleitet, um sich langsam an die vielen neuen Eindrücke, die anderen Kinder, die Erwachsenen sowie die Räumlichkeiten zu gewöhnen. Hat das Kind einen näheren Kontakt zur Erzieherin aufgebaut, findet die erste Trennung zwischen Kind und Elternteil statt.

Nach einer deutlichen Verabschiedung verlässt das Elternteil für ca. 15-30 Minuten den Raum.

Die Bezugserzieherin unterstützt das Kind während der Trennung und gibt dem Kind Trost und Sicherheit. Ist das Kind in dieser Situation überfordert, bzw. untröstlich wird der Elternteil informiert. Die Trennung wird vorzeitig unterbrochen.

Bei einem positiven Verlauf der Trennungsphase erhöht sich die Dauer der Abwesenheit des Elternteils von Tag zu Tag. So lernt das Kind, Mama oder Papa gehen weg, kommen aber immer wieder zurück.

**Von Anfang an stehen wir Ihnen, liebe Eltern, mit Rat und Tat zur Seite.**

## **ÜBERGANG VOM KINDERGARTEN IN DIE SCHULE**

Vorschulerziehung bedeutet für uns, die Kinder während der gesamten Kindergartenzeit ohne Leistungsdruck auf die Schule vorzubereiten. Wir schaffen Voraussetzungen für die Inhalte des schulischen Lernens wie Lesen, Schreiben, Rechnen.

Auch für Ihr Kind ist das letzte Jahr vor dem Schuleintritt noch einmal etwas ganz Besonderes. Nun ist es ein Vorschulkind und darf an bestimmten Angeboten teilnehmen.

Auch die Zusammenarbeit unserer Einrichtung mit der Grundschule bringt Positives für Ihr Kind. So ist es üblich, dass die Kinder von den Lehrern eingeladen werden die Schule zu besichtigen. Im Gegenzug besucht auch die Lehrerin die Vorschulkinder in „ihrem“ Kindergarten. Der Kontakt mit den Lehrkräften wird durch Konferenzen und Gespräche aufrechterhalten.

Am Anfang des letzten Kindergartenjahres erhalten Sie von uns eine Einverständniserklärung, die uns gegenüber der Grundschule von der Schweigepflicht entbinden kann. Dadurch können seitens des Kindergartens ergänzende Einschätzungen bezüglich der Schulreife eingebracht werden. Gerne informieren wir Sie, welche Unterstützung Ihr Kind gegebenenfalls in der Anfangszeit der Schule benötigt.

## **Kinderschutz**

Wir nehmen den Schutz des Kindeswohls sehr ernst. Wenn uns Anhaltspunkte bekannt werden, die auf eine Kindeswohlgefährdung hin deuten, halten wir uns an die von unserem Träger geregelten Handlungsrichtlinien. Diese sind in der Konzeption der Kindertageseinrichtungen und im QM des AWO Bezirksverband Schwaben klar geregelt.

## UNSERE BESONDERHEITEN / AKTIONEN IN DER KITA

- > Regelmäßige Waldtage, Spaziergänge
- > Ausflüge ( Kasperletheater, Deutsches Museum, Bauernhofbesuch)
- > Unsere „Knaxiade“

Knaxiade: Die Knaxiade ist ein Angebot der Sparkassen. Sie ist eine Art „olympische Spiele“ für Kinder, bei der Bewegungsspass im Vordergrund steht.

- > Geburtstagsfeier für jedes Kind in seiner Gruppe
- > Unsere Krippe die „Glühwürmchen“ im gleichen Haus
- > Zahnarztbesuch

Einmal im Kindergartenjahr besucht uns der Zahnarzt. Mit seinen Helferinnen zeigt er den Kindern gesunde Nahrungsmittel und die richtige Zahnhygiene.

- > Täglich warmes Mittagessen
- > „Würzburger Sprachtraining“ (Sprach-Förderung für Vorschulkinder)
- > „Zahlenland“ (mathematische Förderung für Vorschulkinder)
- > „Musikstunde“ zur musikalischen und rhythmischen Früherziehung
- > Turntage ( 1 x pro Woche jede Gruppe)
- > gemeinsame Aktionen/ Feste (z. B. gemeinsame Weihnachtsfeier, Osterfrühstück)
- > gruppenübergreifendes bzw. offenes Arbeiten (die Kinder besuchen sich gegenseitig, Funktionsecken wie z.B. Bau- oder Puppenecke werden in Nebenräume/ Halle ausgelagert)
- > Lernwerkstatt
- > Beobachtungsbögen ( Seldak, Sismik und Perik)

Durch eine gezielte Beobachtung der Kinder unsererseits, die in Beobachtungsbögen dokumentiert wird, orientieren wir unser pädagogisches Handeln an den Entwicklungsstand (körperlich, geistig, sozial-emotional), bzw. den Bedürfnissen des Kindes.

- > Jährlich wechselnde Jahresthemen, daraus entstehen viele Projekte ( Thema Bauernhof, Feuerwehr)

> Unsere pädagogische Arbeit richtet sich an unseren Jahreskreis ( Jahreskreis / Feste)

> Portfolio (Dokumentation über die Entwicklung des Kindes)

„Der Begriff Portfolio bezeichnet eine Sammlung von Objekten. Im übertragenen Sinne kann es auch eine Sammlung von hilfreichen Methoden, Verfahren oder Handlungsoptionen bedeuten. Ursprünglich bezeichnete es eine Briefftasche oder Sammelmappe. Im Bildungsbereich steht Portfolio für eine Mappe, in der Blätter zusammengetragen und aufbewahrt werden können.“ ( Wikipedia)

Jedes Kind hat vom ersten Tag im Kindergarten oder in der Krippe an ein Portfolio. Das Portfolio begleitet das Kind von der Aufnahme und Eingewöhnungszeit in der Kita bis zum Beginn der Schulzeit. Wie in einem Bilderbuch soll man darin die Entwicklung des Kindes nachvollziehen und erkennen können, wie Stück für Stück neue Anforderungen gemeistert werden. Damit das Kind seinen eigenen Ordner erkennt, hat jedes Kind seinen eigenen mit Namen versehenen Ordner, der nach eigenem Wünschen z. B. mit Fotos, Aufklebern usw. gestaltet wird.



## DIE ELTERN UND WIR HAND IN HAND

Mit unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit in unserer Kindertagesstätte wollen wir an die aktuelle Lebenssituation von Kindern und ihren Familien anknüpfen und von ihren Bedürfnissen ausgehen.

Die gute und ehrliche Zusammenarbeit von Eltern, Kindern und Personal ist ein wichtiger Aspekt in der pädagogischen Arbeit. Durch offenes und vertrauensvolles Miteinander, wollen wir bei Gesprächen und Problemen ein Ansprechpartner für Sie sein.

Alle Familien haben **Mitsprache- und Beschwerdemöglichkeiten** und werden in unserer Kita angehört. Wir nehmen Rückmeldungen, Wünsche, Anregungen oder Kritik in jeglicher Form ernst und dokumentieren diese schriftlich im Beschwerde- und Anregungsordner. Nach Veranstaltungen, wie z. Bsp. Elternabend oder Vater-Kind-Ausflug, erbitten wir niedrigschwellig ein Feedback der Eltern ( wie auch von den Kindern) über den gewählten Zeitpunkt, -raum, Ablauf, Inhalt... der jeweiligen Aktion. Im pädagogischen Team werden diese Befragungen besprochen und reflektiert.

Der Elternbeirat, der von den Eltern aus der Elternschaft gewählt wird, nimmt ebenfalls Anliegen der Eltern entgegen und bringt diese in regelmäßig stattfindenden Sitzungen mit der Leitung und anderen Teammitgliedern vor. Der offene Umgang mit Beschwerden oder in Konfliktfällen ist uns sehr wichtig und wir sind jederzeit darauf bedacht, gemeinsam eine Lösung für Probleme zu suchen.

Unser Ziel ist es, die Eltern umfassend und aktuell über die Entwicklung ihres Kindes und die pädagogische Arbeit zu informieren.

Wir freuen uns über:

- Anregungen aller Art
- Positive Rückmeldungen als Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit
- Konstruktiv geäußerte Kritik
- Wohlwollende Offenheit im Umgang miteinander
- Aktive Teilnahme an unseren angebotenen „Elternaktivitäten“
- Partnerschaftliches Geben und Nehmen auf beiden Seiten

Wir bieten Ihnen folgende Gesprächs- und Informationsmöglichkeiten an:

- Tür- und Angelgespräche
- Elterngespräche mit Terminabsprache
- Elterngesprächskreise / Elternabende mit Referenten
- Informationseisenabend 1 x jährlich für alle neuen Krippen- und Kindergartenfamilien
- Gemeinsame Aktionen, Feste und Feiern

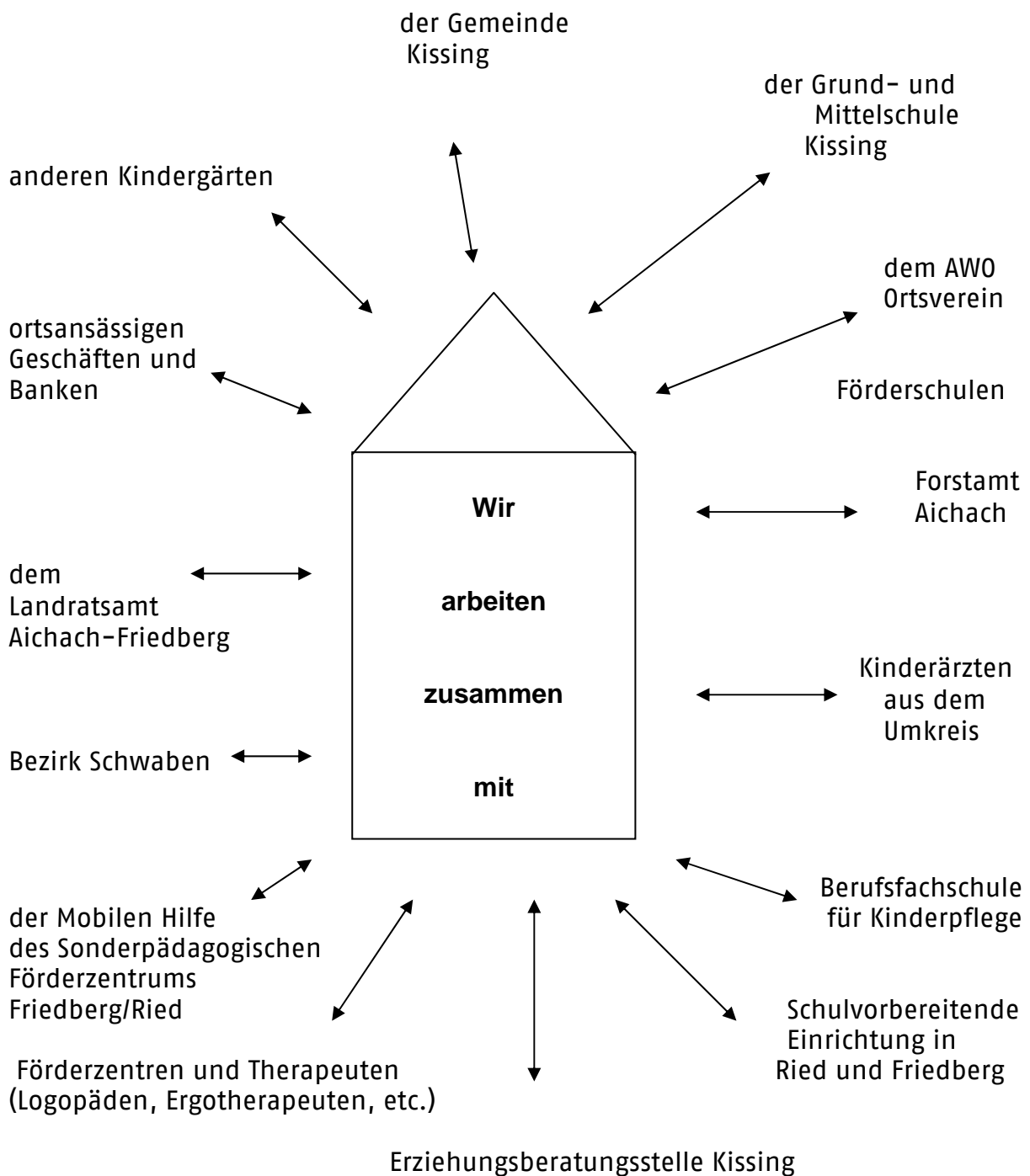
- Elternbriefe
- Elternbefragungen
- Elternbeiratssitzungen
- Aushänge im Windfang sowie in den Garderoben der jeweiligen Gruppen

Bindeglied zwischen Elternschaft, Kita-Team und Träger ist der oben bereits genannte Elternbeirat. Seine Vertreter werden zu Beginn eines jeden Kita-Jahres von allen Eltern aus Kindergarten und Krippe neu gewählt.

Zum Wohle des Kindes fördert, berät und unterstützt dieser die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Eltern mit den Erzieherinnen und dem Träger (die AWO) der Einrichtung.

Das hohe Engagement unseres Elternbeirats schätzen wir sehr, ebenso seine Unterstützung und das Feedback zu unserer pädagogischen Arbeit.

## ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN



## **Pädagogisches Konzept unserer Krippe:**

Für mehrere Stunden am Tag vertrauen Sie uns ihr Kind an. In dieser Zeit soll es sich bei uns wohl fühlen und seine Persönlichkeit entfalten können.

Durch die ganzheitliche Förderung, Bildung aller Fähigkeiten und Begabungen des Kindes wollen wir eine Grundlage für sein Leben in der Gemeinschaft schaffen. Um diese hohe Zielsetzung zu erreichen, ist eine partnerschaftliche und offene Atmosphäre wichtig, denn nur sie ermöglicht eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindern und dem Team.

Die Kinderkrippe und der Kindergarten unterstützen und ergänzen die familiäre Erziehung, um jedem Kind beste Entwicklungs- und Bildungschancen zu vermitteln.

Unser qualifiziertes Personal sorgt für vielfältige Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten der uns anvertrauten Kinder.

Nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan richten und gestalten wir unsere pädagogische Arbeit.

Unser Ziel ist es, das Kind durch seine eigene Neugier und Lernwilligkeit von Anfang an in seiner geistigen, seelischen, seiner sozialen und körperlichen Entwicklung zu unterstützen. Die individuellen Bedürfnisse des Kindes sind dabei zu berücksichtigen bzw. dem Kind Raum und Zeit für seine Bedürfnisse zu geben.

Darüber hinaus sehen wir unsere Aufgabe darin, die Kinder auf die bevorstehenden Übergänge von Krippe zum Kindergarten und später vom Kindergarten in die Schule gut vorzubereiten und sie dabei zu begleiten.

## **Leitlinien**

Wir wollen.....

- dass sich Ihr Kind bei uns wohlfühlt und dass es das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit findet.
- dass Ihr Kind viel Zeit und Raum hat, seine körperlichen, sozialen emotionalen und geistigen Fähigkeiten zu entwickeln und seine Persönlichkeit frei entfalten kann.
- Ihr Kind dabei individuell begleiten und die Fähigkeiten und Bedürfnisse des einzelnen Kindes erkennen und darauf eingehen.
- den Alltag so gestalten, damit die Kinder Gemeinschaft erfahren und dennoch genügend Spielraum für eigene Erfahrungen / Entdeckungen haben.

Unser oberstes Ziel, dem Betreuungsbedarf von Kindern im Kleinstkindalter gerecht zu werden ist:

**stabile, verlässliche Beziehungen** und eine dem Alter der Kinder entsprechende, anregungsreiche Umwelt zu bieten. In einer persönlich geprägten Atmosphäre hat Ihr Kind gute Entwicklungs- und Bildungschancen.

**Wir schaffen ein attraktives Umfeld**, das für die Neugier und Lernwilligkeit des Kindes durch ansprechende Spielmaterialien für die kindlichen Bedürfnisse sicher, erforschbar und spannend ist.

**Wir nehmen die Persönlichkeit des Kindes** ernst und respektieren seine Individualität. So gestalten wir den Alltag indem die Kinder Gemeinschaft erfahren und dennoch Zeit und Spielraum für die eigenen Entdeckungen haben. Unser Personal ist sich seiner Verantwortung bewusst und will warmherzig und unterstützend die Entwicklungstätigkeiten des einzelnen Kindes wahrnehmen und wertschätzen!

Eine vom Kind akzeptierte Vertrauensperson kann das Kind individuell dabei unterstützen und ansprechen, ihm körperliche und emotionale Zuwendung geben. Wir achten auf genügend Bewegungsfreiheit aber auch für Ruhephasen und Rückzugsmöglichkeiten.

**Kooperation und regelmäßiger Austausch mit den Eltern** über die gesundheitsbezogene, sozial-emotionale und kognitiv -sprachliche Entwicklung des Kindes:

-Das tägliche informative Tür- und Angelgespräch beim Bringen oder Abholen des Kindes nimmt dabei ebenso wichtigen Raum ein wie Elternbriefe, Elterngespräche über den Entwicklungsstand des Kindes oder auch ein Elternabend mit spezifischen Themen.

-An der Infotafel gibt es täglich aktuelle Informationen und Botschaften für alle Eltern.

-Gemeinsame Aktivitäten der Eltern mit ihren Kindern oder gemeinsam mit dem Kindergarten.

### **Regelmäßige Beobachtung und Dokumentation**

Mit der angestrebten Portfolioarbeit sollen die ersten Schritte der Kinder festgehalten werden und Einblick geben in die besondere Entwicklungszeit der ersten drei Lebensjahre.

Jede Tätigkeit, die am Kind vorgenommen wird, wird vom Erwachsenen angekündigt und beschrieben. Da sich **die Sprache im Krippenalter** erst entwickelt, kann das Kind die angekündigten Handlungen, das Beschreiben und Zeigen von Dingen nachvollziehen und hat die Möglichkeit, sich darauf einzustellen und aktiv das Geschehen mit zu gestalten.

Wir Erzieherinnen sind es, die das Kind dabei beobachten und es dazu ermuntern. Auch an Alltagshandlungen soll das Kind teilhaben z.B. beim einkaufen, schneiden, herrichten vom Obstteller. Über ihre Sinne sehen, hören, riechen, schmecken, spüren und erkunden sie ihre nähere und weitere Umwelt.

Jedes Kind kann, angeregt durch die sprachliche Begleitung durch die Erzieherin, sein eigenes Sprechverhalten begrifflich ordnen und anwenden.

**Wickelzeit – individuelle Pflegezeit.**

Schnell die Sache mit „Pipi“ und „Kaka“ hinter sich zu bringen ist nicht kindgerecht, sondern erfordert das Einlassen in die Zweisamkeit von Kind und Erzieherin. Für diese persönliche Zuwendung brauchen wir Zeit ebenso für den Prozess des älteren Kindes beim sauber werden, dabei achten wir auf seine Signale. Wenn es Interesse zeigt aufs Töpfchen oder die Toilette zu gehen, ist der Austausch zwischen Eltern und Erzieherin unumgänglich.

Aufmerksamkeit in allen Momenten und genaues Hinschauen ist in der Krippe besonders gefordert. Die individuellen **Schlafenszeiten** der Kinder wollen berücksichtigt werden aber auch die **Trink- und Essenszeiten** müssen in den Tagesrhythmus eingeplant werden.

Abschließend wollen wir darauf hinweisen, dass die Zeit Ihres Kindes in der Kinderkrippe vor allem geprägt ist durch **das Spiel**.

So intensiv, so umfassend und so schnell lernt der Mensch nie wieder in seinem weiteren Leben. Hier werden seine Basiskompetenzen angelegt auf die er später weiter aufbauen kann: Dazu zählen z.B. positives Selbstwertgefühl, Problemlösefähigkeit, lernmethodische Kompetenz, Verantwortungsübernahme sowie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, die musischen Kräfte und die Kreativität.

Im Spiel eignet sich das Kind erstes Wissen an im mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich.

Das „voneinander Lernen“ in der altersgemischten Gruppe ist wesentlicher Grundsatz in unserer Pädagogik.

**„Wenn Kinder klein sind gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind gib ihnen Flügel“**

## Eingewöhnung

Für Kinder im Krippenalter ist die Eingewöhnungsphase von besonderer Bedeutung!

Sie erfordert eine von Eltern begleitete, individuelle, an der Bindungstheorie orientierte Eingewöhnung.

Dabei orientieren wir uns am **Berliner Eingewöhnungsmodell** und richten dabei unseren Blick individuell auf jedes Kind.

Die Eingewöhnung verläuft in drei Phasen:

1. Das Kind ist in den ersten Tagen ein bis zwei Stunden in der Einrichtung und wird dabei immer von einer anvertrauten Person, bzw. einem Elternteil begleitet. Das Kind soll sich langsam an die vielen neuen Eindrücke, die anderen Kinder und Erwachsenen, die Räumlichkeiten, die Geräusche und die Regeln gewöhnen. Dabei stehen dem Kind und dem Elternteil eine Bezugserzieherin zur Seite, welche langsam Beziehung zu den Eltern und dem Kind aufbaut. Hauptbezugsperson für das Kind ist jedoch die vertraute Person, die das Kind füttert, bzw. mit ihm isst, es wickelt und das Kind ermutigt, die nähere Umgebung zu erkunden und für ein sicheres Gefühl beim Kind sorgt.
2. die Bezugserzieherin hat nun einen näheren Kontakt zum Kind aufgebaut und übernimmt zunehmend das Wickeln und Füttern des Kindes, bzw. das gemeinsame Essen.

Sie geht initiativ auf das Kind zu und spielt mit ihm. Es entstehen positive Erlebnisse mit der Bezugsbetreuerin.

Nun findet die erste Trennung zwischen Kind und Elternteil statt. Nach einer deutlichen Verabschiedung verlässt die vertraute Person für kurze Zeit (ca.15 min.) den Raum. Für das Kind ist jetzt die Bezugserzieherin zuständig, die wenn nötig, das Kind trösten wird. Gelingt dies nicht, wird die vertraute Person nach kurzer Zeit wieder zurückgeholt. Nach der Trennungsphase kommt der Elternteil in den Raum zurück, gibt sich deutlich zu erkennen und verlässt den Raum nicht mehr. Das Kind erlebt somit die verlässliche Wiederkehr der Eltern und gewinnt damit Sicherheit. Die Trennung wird am nächsten Tag in gleicher Weise wiederholt. Die Dauer der Abwesenheit der vertrauten Person wird langsam erhöht.

3. die Trennung zwischen Eltern und Kind erfolgt nun regelmäßig und wird zeitlich von Tag zu Tag verlängert. So lernt das Kind, Mama und Papa gehen weg, kommen wieder und nehmen mich mit nach Hause.

Eltern müssen eine Dauer von 4– 8 Wochen für eine gelungene Eingewöhnung einplanen!

**Regelmäßiger, täglicher Austausch der pädagogischen Fachkraft mit den Eltern ist uns dabei sehr wichtig**

## Räumlichkeiten:

für die Kinderkrippe stehen zur Verfügung:

- großzügiger **Gruppenraum** mit Essbereich, Spiel und Erfahrungsbereiche mit Ruhecke und Zugang zu
- **Schlafräum**
- **Intensivraum** für individuelle Angebote in Kleingruppen
- **Nassraum** mit Toiletten, Waschbecken, Wickelstation
- großer **Bewegungsraum / Turnhalle und Foyer** der auch vom Kindergarten mitbenützt wird
- **Wintergarten**, der für die Lernwerkstatt genutzt wird
- **Küche** zur Aufbereitung des Mittagessens
- Abstellraum für krippeneigene Bastelmaterialien
- **Geräteraum** für Gartenspielzeug
- Eingangsbereich mit großer Halle, in der die Kinder spielen/toben können
- **Kinderwagen-Abstellplatz** neben unserem Fahrzeugabstellplatz
- **Großer Garten** für alle Krippen- und Kindergartenkinder
- **„Traumraum“** zum Entspannen, Bilderbuch lesen, Angebote mit Kleingruppen

Es ist uns wichtig, dass sich Kinder und Eltern aus allen Altersgruppen von Krippe und Kindergarten gegenseitig akzeptieren, sich als Einheit fühlen und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit entwickeln.

Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten kann schonungsvoll vorbereitet werden: Erkundigungen, gemeinsames Spielen im Garten / Foyer, Besuchszeiten mit ersten Kontakten zu Kindern und Personal ist ein wertvoller Grundstein für die Kinderbetreuung in unserer Einrichtung.

## Öffnungszeiten:

Wir bieten folgende Öffnungszeit für die Krippe an:

**Mo – Do: 7:00 – 16:30 Uhr**

**Fr: 7:00 – 15:30 Uhr**

Die Schlaf- und Essenszeiten der Kinder werden individuell berücksichtigt – ebenso das Wickeln und die Toilettenzeiten.



## Tagesablauf:

<b>07:00 Uhr – 08:00 Uhr</b>	Frühdienst
<b>07:00 Uhr – 09:00 Uhr</b>	Bringzeit – Ankommen und persönliche Begrüßung der Kinder
<b>09:00 Uhr – 09:15 Uhr</b> <b>09:15 Uhr – 09:45 Uhr</b>	Morgenkreis (Finger-, Sing- Bewegungsspiele) gemeinsames Frühstück in der Gruppe
<b>10:00 Uhr – 11:30 Uhr</b>	freies Spielen, begleitet und angeleitet durch das Betreuungspersonal auch individuelle Angebote für einzelne Kinder oder in der Kleingruppe mit 4-5 Kindern, wie Malen, Kneten, Bewegung, Experimentieren, Freispiel im Garten sprachliche Aktivitäten usw. finden hier ihren Platz.
bis ca. 11:30 Uhr werden auch die pflegerischen Tätigkeiten wie Wickeln, Körperpflege, Hilfen zur Entwicklung der Selbständigkeit wahrgenommen.	
<b>11:30 – 12:30 Uhr</b>	diese Zeit wird dem gemeinsamen Mittagessen gewidmet, die Freude und Lust am Essen steht dabei im Vordergrund, je nach Alter werden die Kinder dabei gefüttert und sie lernen selbständig zu essen.
<b>12:30 – 13:00 Uhr</b>	1. Abholzeit oder Schlafenszeit für Nachmittagskinder
<b>12:30 – 14:00 Uhr</b>	Mittagsschlaf im Schlafraum - 14 Uhr (bei Bedarf auch länger)
<b>14:30 – 15:00 Uhr</b>	2. Abholzeit und Nachmittagsbrotzeit
<b>15:00 – 16:30 Uhr</b>	Spielen, Bewegung im Freien, individuelle Betreuung wie vorlesen, singen, die sozialen Kontakte vertiefen, positive Körperwahrnehmungen zulassen, wickeln.

Im Lauf des Nachmittags werden die Kinder je nach Buchungszeit abgeholt. Auch diese Phase braucht seine Zeit incl. ein kurzes, informatives Tür- und Angelgespräch über den vergangenen Tag.

### **Betreuungskosten Krippe:**

Die monatlichen Kosten richten sich nach der Buchungskategorie (die Mindestbuchungszeit beträgt 20 Std. / Woche)

Der Krippenbeitrag setzt sich zusammen aus der Krippengebühr, dem Getränkegeld, dem Spielgeld und den variablen Kosten (Kopier- und Festgeld, Portfolio...) zusammen.

<b>Buchungs-kategorie</b>	<b>Monatlicher Beitrag</b>
4 Stunden	<b>174,00€</b>
4 – 5 Std.	<b>178,00€</b>
5 – 6 Std.	<b>184,00€</b>
6 – 7 Std.	<b>190,00€</b>
7 – 8 Std.	<b>196,00€</b>
8 – 9 Std.	<b>202,00€</b>
9 –10 Std.	<b>208,00€</b>

- täglich warmes Mittagessen: **1,60 Euro**

( ab dem Monat, in dem das Kind 3 Jahre alt wird: **3,20 €**)

- Geschwisterkinder erhalten von uns einen Preisnachlass von 40,00 € auf den Beitrag.
- Der Krippenbeitrag ist bis zum 3. Lebensjahr des Kindes zu entrichten, ab dem Monat, in dem das Kind 3 Jahre alt wird, halbiert sich der Betrag.
- Der Beitrag wird 12 Monate erhoben. Schließzeiten der Kita, sowie Urlaubs- und Krankheitszeiten bleiben dabei unberücksichtigt.
- Die Vertragsdauer beträgt 1 Jahr. Sie verlängert sich automatisch um je 1 weiteres Jahr, bis zum Ende der Kita-Zeit, sofern keine Kündigung oder Änderung vorliegt.
- Eine Erhöhung der Buchungszeit für den Folgemonat ist möglich, eine Reduzierung ist nur in Ausnahmefällen vorgesehen.

## **BETREUUNGSKOSTEN KINDERGARTEN:**

Der Kindergartenbeitrag setzt sich zusammen aus der Kindergartengebühr, dem Getränkegeld, dem Spielgeld und den variablen Kosten (Kopier- und Festgeld, Portfolio...) zusammen.

<b>Buchungs-kategorie</b>	<b>Monatlicher Beitrag</b>
4 Stunden	<b>92,00 €</b>
4 – 5 Stunden	<b>94,00 €</b>
5 – 6 Stunden	<b>97,00 €</b>
6 – 7 Stunden	<b>100,00 €</b>
7 – 8 Stunden	<b>103,00 €</b>
8 – 9 Stunden	<b>106,00 €</b>
9 – 10 Stunden	<b>109,00 €</b>

- täglich warmes Mittagessen: **3,20 Euro**
- Geschwisterkinder erhalten von uns einen Preisnachlass von 20,00 € auf den Beitrag.
- Der Beitrag wird 12 Monate erhoben. Schließzeiten der Kita, sowie Urlaubs- und Krankheitszeiten bleiben dabei unberücksichtigt.
- Die Vertragsdauer beträgt 1 Jahr. Sie verlängert sich automatisch um je 1 weiteres Jahr, bis zum Ende der Kita-Zeit, sofern keine Kündigung oder Änderung vorliegt.
- Eine Erhöhung der Buchungszeit für den Folgemonat ist möglich, eine Reduzierung ist nur in Ausnahmefällen vorgesehen.

(Stand: September 2016)

## **Schlusswort:**

Wir freuen uns darauf, Ihre Kinder ein Stück ihres Lebens begleiten zu dürfen und ihnen dabei zu helfen, zu eigenen Persönlichkeiten heranzuwachsen. Dabei sollen sie sich glücklich und geborgen fühlen. Wir wünschen uns ein vertrauensvolles Miteinander und Zeit für Begegnungen in unserer Kindertagesstätte.

Ihr Schatzkistenteam

***„ Wenn wir wissen, wo wir stehen und wohin wir wollen, können wir uns miteinander auf den Weg machen.“***